



Drunten im Unterland

Altes Volkslied aus Schwaben

Satz: Friedrich Silcher, 1789 - 1860

(Text: Carl Gottlieb Weigle, 1835)

Im Ländler-Tempo

T1
T2



1. Drun - ten im Un - ter - land, da ist's halt fein.
2. Drun - ten im Nek - kar - tal da ist's halt gut.
3. Kalt ist's im O - ber - land, drun - ten ist's warm.
4. A - ber da un - ten rum, da sind d'Leut arm.

B1
B2

5



Schle - hen
Ist mir's
O - ben s
A - ber so

musicalion
klicken für mehr

Un - ter - land;
noch so dumm,
gar nit weich,
Lie - be treu;

9



drun - ten im Un - ter - land möcht ich wohl sein.
hab ich doch al - le - weil drun - ten gut's Blut.
seh'n mich nit freundlich an, wer - den nit warm.
drum sind im Un - ter - land d'Her - zen so warm.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Drunten im Unterland \(Schwäbische Volksweise\)](#)

Komponist: [Friedrich Silcher](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Text: Carl Gottlieb Weigle (1810 -1860). Nach einem alten Reigenlied im Satz für Männerchor a cappella.